



BBV: Wärmewende geht nur mit Holz

Beitrag

Ä BBV-Einsatz zahlt sich aus: Abstimmung des Bundestags zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) mit wichtigen Korrekturen –Ä | Am Freitag, 8. September, hat der Deutsche Bundestag in seiner 2. und 3. Lesung namentlich Ä¼ber das sogenannte Heizungsgesetz abgestimmt. Die ersten EntwÄ¼rfe der Ampelkoalition zu diesem Gesetz enthielten mit unter ein Verbot von Holzheizungen in Neubauten und so hohe HÄ¼rden fÄ¼r Holzheizungen in BestandsgebÄ¼uden, dass deren Einbau vÄ¼llig uninteressant wÄ¼re. Die dringend notwendige WÄ¼rmewende und das Erreichen der Klimaschutzziele wÄ¼ren so langfristig ausgehebelt worden.

Der heute abgestimmte Entwurf enthÄ¼lt wichtige Korrekturen, vor allem im Sinne der Waldbauern und vieler Menschen in den IÄ¼ndlichen Regionen, denn dort hat das Heizen mit Holz, Hackschnitzel oder Pellets einen hohen Stellenwert. KÄ¼nftig wird Holz auch weiterhin als WÄ¼rmetrÄ¼ger politisch anerkannt und als 65 Prozent erneuerbare Energien angerechnet. Zudem KÄ¼nnen Neubauten mit effizienten, sauberen und nachhaltigen Holzfeuerungsanlagen errichtet werden.

â??Dass Heizen mit Holz weiter mÄ¼glich bleiben wird, geht auf Tausende von UnterstÄ¼tzern unserer Aktion zurÄ¼ck: sie haben deutlich gemacht: WÄ¼rmewende geht nur mit Holz! Dieses Signal und dieser RÄ¼ckenwind waren enorm wichtig und wertvoll, damit das Potenzial von Holzenergie fÄ¼r eine klimaneutrale Energieversorgung auch kÄ¼nftig sinnvoll genutzt werden kannâ??, unterstreicht BBV-PrÄ¼sident GÄ¼nther FelÄ¼ner. â??Ich danke allen, die sich hier beteiligt haben. Das jetzt Erreichte ist ein ganz entscheidender Erfolg aus den unzÄ¼hlichen GesprÄ¼chen und Aktionen des Bayerischen Bauernverbandsâ??, sagt FelÄ¼ner.

Durch den notwendigen Waldumbau und den stÄ¼ndigen Holzzuwachs werde laut FelÄ¼ner in Zukunft mehr Energieholz zur VerfÄ¼gung stehen. Die energetisch verwertbare Holzmenge wird um rund 30 Prozent steigen. â??Es freut mich sehr, dass in Berlin doch noch Ä¼nderungen mÄ¼glich wurden und Holz aus den bayerischen WÄ¼ldern als das eingestuft werden soll, was es ist: ein nachwachsender Rohstoff, der klimafreundliche WÄ¼rme liefern kann“, betont FelÄ¼ner. Damit diese Ä¼nderungen in der Praxis auch tatsÄ¼chlich zum Tragen kommen, sind die Weichenstellungen im Heizungsgesetz im BundesfÄ¼rderprogramm fÄ¼r effiziente GebÄ¼ude (BEG) abzubilden. Die im Entwurf des neuen BEG

noch verankerte Kombinationspflicht mit Solarthermie oder Wärmepumpen ist deshalb zu streichen und die Halbierung der Förderdächer im Sinne der Technologieneutralität zurückzunehmen.

Der BBV-Einsatz pro Holzenergie hat sich gelohnt: sie ist regional verfügbar, bezahlbar, nachhaltig und klimafreundlich. Gut, dass wir diese grüne Energie nicht verlieren und unseren 500.000 Waldbesitzerfamilien weiterhin ermöglicht wird, ihre Häuser und Gebäude mit Holz aus dem eigenen Wald zu heizen. Alles andere wäre großer Humbug gewesen, so Felner. Durch deutliche Aktivitäten hatte der BBV die Politik zum Umdenken bewegt, so dass im GEG Holzenergie uneingeschränkt und gleichberechtigt als erneuerbare Energie eingestuft wird. Insbesondere sammelte der Bayerische Bauernverband mit Unterstützung des Waldbesitzerverbands und der Familienbetriebe Land und Forst Bayern mehr als 150.000 Unterschriften von Menschen, die auf eine Änderung des Kabinettsentwurfs drängten und sich für das Heizen mit Holz aussprachen.

[Bericht: BBV – Foto: Hätzelsperger](#)



Kategorie

1. Natur & Umwelt

Schlagworte

1. Bayern
2. BBV
3. Berlin
4. München-Oberbayern